



Pöhlbachzwerge

Qualitätsbericht der Kindertagesstätte „Pöhlbachzwerge“ für die Zertifizierung zur „GESUNDEN KITA“

Einführung Struktur Rahmenbedingungen

Unsere Kindertagesstätte wurde 1993 in die Trägerschaft des DRK Kreisverbandes Aue-Schwarzenberg e.V. übernommen. Seit dem 1. April 2002 gehören wir der DRK Sozialen Dienstleistungs- und Erlebnis gemeinnützige GmbH an, welche sich im Januar 2006 in die DRK Aue-Schwarzenberg gemeinnützige GmbH umbenannt hat.

Ziele der Einrichtung

Wir als Kindertagesstätte erfüllen einen eigenständigen, alters- und entwicklungsadäquaten Betreuungs-, Bildungs- und Versorgungsauftrag. Wir ergänzen und unterstützen die Erziehung in der Familie und geben den Familien somit die Möglichkeit, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können. Alle Angebote sollen sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren. Jedes Kind soll gleichermaßen die Möglichkeit erhalten, von Beginn an sein Leben gestalten zu können und Erwachsene (Pädagogen und Eltern gleichermaßen) an seiner Seite zu wissen, die es auf seinem Lebensweg begleiten. Unsere Kindertagesstätte soll ein Lebensort sein, an dem das individuelle Tätigsein in soziale Bezüge eingebettet ist und eine ganzheitliche Aneignung der Welt ermöglicht wird. Ziel der Einrichtung ist es, alle gesetzlich verankerten Aufgaben einer Kindertagesstätte durch unsere Teammitglieder jeden Tag aufs Neue mit Leben zu füllen. Eine unserer Maximen dabei lautet: „Mit der Bildung von Kindern ist es wie mit einer Pflanze: Sie braucht guten Boden, Nährstoffe und regelmäßiges Gießen. Wachsen muss sie selbst. Sie wird nicht gewachsen.“

Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Würde, die Gesundheit, das Wohlergehen und die Rechte aller Kinder und der am Entwicklungsprozess beteiligten Personen ein. Unser Handeln ist bestimmt durch die sieben Grundsätze:

Menschlichkeit – Unparteilichkeit – Neutralität – Unabhängigkeit – Freiwilligkeit – Einheit – Universalität Die Werte, die sich aus den Grundsätzen ableiten lassen, begründen die Ziele der Arbeit unserer pädagogischen Fachkräfte. Für uns steht das Kind in seiner Lebenssituation im Mittelpunkt. Wir achten Kinder als eigenständige Persönlichkeiten, deren Würde den gleichen Stellenwert hat, wie die eines Erwachsenen. Kinder sind für uns aktive Gestalter ihrer Entwicklung.

Unsere Kindertagesstätte befindet sich im Ortsteil Pöhla der Stadt Schwarzenberg. Sie ist ein älterer zweistöckiger Flachbau mit heller freundlicher Fassade unterhalb der Paul-Schneider- Straße und abseits vom Straßenlärm. Im Jahre 1978 wurde diese Kindertagesstätte eröffnet. Auf Grund des Hochwassers 2002 wurde die Kindertagesstätte umfassend instand gesetzt. Weiterhin erfolgte im Jahr 2009 eine energetische Sanierung.

Gesundheitsverhältnisse Arbeitsbedingungen

Die Kindertagesstätte „Pöhlbachzwerge“ befindet sich in wunderschöner ruhiger Lage und besitzt eine ausgedehnte Freifläche über mehrere Ebenen. Sie verfügt über einen großen Spielplatz mit Sandkasten, Kletter- und Balancieranlage, Wippe, Schaukeln, Rutsche und einen Fußballplatz. Weidentipis und viele natürliche Ecken laden zum Erkunden der Natur ein. Das über 3000 m² große naturnahe Gelände bietet die vielfältigsten Möglichkeiten für eine gesunde Entfaltung der Kinder. Wir legen sehr großen Wert auf tägliches Freispiel an der frischen Luft und streben 1x wöchentlich den Besuch und das Spiel im nahegelegenen Wald an, in dem Kinder ungehemmt eine spielzeugfreie Zeit erleben dürfen und der Entwicklung ihrer Fantasie und ihrem Forscher- und Entdeckungsdrang in allen Facetten freien Lauf lassen können.

Seit August 2013 verfügt unsere Einrichtung zusätzlich über einen Außenspielbereich mit Spiel- und Rutschturm, für Kinder unter 3 Jahren, welcher in Kooperation mit engagierter Elternschaft nach einem vorliegenden, naturnahen Konzept Stück für Stück erweitert werden soll.

Unsere Kindertagesstätte bietet bis zu 76 Kindern im Alter ab einem Jahr bis zum Abschluss der Grundschule Platz. Die Integration von Kindern mit Behinderung bzw. von drohender Behinderung ist in unserer Einrichtung selbstverständlich.

Albert Einstein sagte schon: „Jeder ist ein Genie. Aber wenn du einen Fisch danach bewertest, ob er auf einen Baum klettern kann, dann lebt er sein ganzes Lebens in dem Glauben, er sei dumm.“ Daher sehen wir die Individualität jedes Einzelnen als anzunehmende Grundvoraussetzung sowohl bei den Kindern, als auch bei den Erziehern und allen Partnern in der Zusammenarbeit.

Die Kinder werden in folgender Gruppeneinteilung betreut:

- Kleinkindbereich bis 14 Kinder
- Kitabereich bis 34 Kinder inklusive 3 Integrativkinder
- Hortbereich bis 28 Kinder

Den beiden Kindergartengruppen sowie der Krippengruppe stehen folgende Räume zur Verfügung:

- je ein Gruppenraum, der auch als Schlafräum dient - Bereich Ü3
- ein Gruppenraum sowie ein separater Schlafräum - Bereich U3
- zwei Waschräume, WC, Dusche
- ein Garderobenraum
- ein Kinderspeiseraum mit Küchenanschluss für Back- und Kochtätigkeiten
- ein ein Mehrzweckraum/Therapieraum
- ein Kinderwagen/Stiefelraum, in welchem auch für alle Kinder Regencapes aufbewahrt werden

Unsere Hortkinder verfügen über ein Hausaufgaben- und ein Spielzimmer, einen Sanitärtrakt und eine Garderobe. Da wir ein teiloffenes Haus sind, können sie sich zusätzlich im Kinderspeiseraum oder den anderen Gruppenräumen aufhalten. Unsere überdachten Terrassen (Krippe und Kindergarten) sind für die Kinder zur ganzjährigen Nutzung geeignet. So können sich die Kindergartenkinder an der Werkbank auf der Terrasse im Umgang mit

Werkzeug und verschiedenen Materialien ausprobieren. Die Krippenkinder nutzen diese, um auch bei Regen geschützt an der frischen Luft spielen zu können.

Die Kinder werden von pädagogischen Fachkräften laut Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales über die Anforderungen an die Qualifikation und Fortbildung der pädagogischen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und der Tagespflegepersonen (SächsQualiVo) betreut.

Insgesamt besteht unser Team aus 6 pädagogischen Fachkräften mit dem Abschluss Erzieher sowie einer Diplom-Sozialpädagogin als Leitung. Zusätzlich ergänzen noch eine Erzieherin als Pauschalkraft sowie 2 Angestellte im technischen Bereich (Hausmeister/Küche/Reinigung) das Team der „Pöhlbachzwerge“!

Profil Ausrichtung / Arbeitsschwerpunkte / Sicherheit

Unser pädagogischer Ansatz ist der kindzentrierte Ansatz. „Kindzentriert zu handeln und zu denken bedeutet im Einzelnen:

- das *einzelne Kind* als handelndes Subjekt mit seinen besonderen Bedürfnissen, Interessen
- und *Entwicklungsrythmen* wahrzunehmen,
- die *subjektive Wirklichkeit des Kindes* wahrzunehmen, alle Angelegenheiten auch aus dessen Perspektive zu betrachten,
- auf die Kräfte des Kindes zu *vertrauen*; den Blick auf das zu richten, was Kinder schon können, statt auf das, was sie noch nicht können,
- erwachsenes Vorseilen, Besserwissen und Beherrschen *zurückzunehmen*, das *Kind* seine *eigene Welt erforschen* zu lassen, statt es auf die Gebiete der Erwachsenen zu drängen,
- dem *Kind das Wort zu geben*, es an allen wichtigen Entscheidungen zu beteiligen, sie um Rat zu fragen und bereit zu sein, sich von ihm beeinflussen zu lassen,
- die Entwicklungsbedingungen und –gesetzmäßigkeiten des Kindes zur Grundlage der pädagogischen Arbeit zu machen.
- Kindzentrierung setzt vor allen Dingen den Dialog voraus. Der Dialog als Merkmal der Kindzentrierung wohnt allen anderen Merkmalen inne. Er ist eine besondere Kommunikationsweise, eine spezielle Form, sich dem Anderen zu nähern und mit ihm in Kontakt zu treten; er durchzieht sämtliche Ausdrucksformen kindzentrierter Haltung. In der Dialogfähigkeit und –bereitschaft von Erwachsenen wird deren kindzentrierte Haltung am deutlichsten spürbar."

Gesundheitsangebote/Gesundheitskompetenzen für alle Zielgruppen

Wir haben als Kindertageseinrichtung einen eigenständigen Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrag. Die Grundlage dafür bildet in Sachsen der Sächsische Bildungsplan

„Der Bildungsauftrag dient dem Erwerb und der Förderung sozialer Kompetenzen wie der Selbstständigkeit, der Verantwortungsbereitschaft und der Gemeinschaftsfähigkeit, der Toleranz gegen über anderen Menschen, Kulturen und Lebensweisen und gegenüber behinderter Menschen und der Ausbildung von geistigen und körperlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, insbesondere zum Erwerb von Wissen und Können“ (vgl. Auszug Sächsischer Bildungsplan).

Unser Haus soll ein Lebensort sein, an dem Kinder die Möglichkeit bekommen, soziale, kognitive und emotionale Erfahrungen machen zu können. Unsere Einrichtung stellt dabei in einer kontinuierlichen Stabilität, Verlässlichkeit, Sicherheit und Vielfalt einen Schutzraum dar sowie gleichzeitig auch einen Ort des Lernens, wo alle Kinder individuelle Förderung,

Gleichberechtigung und auch Anerkennung erfahren können. Insbesondere Ansätze der „Kneippschen Lehre“ verkörpern diese Ziele und bilden ein wichtiges Fundament in unserem pädagogischen Kindergartenalltag:

Die Säulen der „Kneippschen Lehre“ bilden die Wasseranwendungen (welche bei uns 3 x wöchentlich im Kindergarten und punktuell in der Krippe/Hort stattfinden), die Balance/Lebensordnung (dazu gehören feste Strukturen, der Wechsel zwischen Bewegung und Entspannung), die Heilpflanzen, die Bewegung und die gesunde Ernährung. Entsprechend dieser Säulen erleben die Kinder in unserer Einrichtung einen Einblick in die Welt der Kräuter, wöchentliche Wald- und Bewegungstage, 3x wöchentliche Wasseranwendungen (im Kindergarten und punktuell in Krippe/Hort), ein monatliches „Gesundes Frühstück“, einmal monatlicher Sauna-/Salzgrottenbesuch (im Kindergarten), Bestreben eines täglichen Freispiels an der frischen Luft, feste spezielle Gesundheitswochen im Jahresplan, gemeinsame Mahlzeiten, tägliche Obstmahlzeit, feste Strukturen im Tages, Wochen- und Jahresablauf. Es gibt einen Ausgleich zwischen Bewegung und Entspannung, Rückzugs- und Ruhecken, Mittagsruhezeit zwischen 12-14 Uhr, gruppenübergreifende Angebote (Klein und Groß lernen mit- und voneinander). Wir fördern die Zahnhygiene durch tägliches Zähneputzen, kooperieren sehr gut mit unserem Caterer bezüglich der Mittagessen und Vesperversorgung und orientieren uns an den Richtlinien der DGE (Deutschen Gesellschaft für Ernährung).

Auf gesunde Arbeitsbedingungen legen wir auch bei unserem Team großen Wert. So gibt es einen Pausenraum für das Personal & achten auf die Einhaltung der Pausenzeiten. Sämtliche Gesetzlichkeiten, wie das Bundesurlaubsgesetz findet in unserem Haus Berücksichtigung. Grundsätzlich besteht immer die Möglichkeit zum offenen Dialog hinsichtlich der Vereinbarung von Familie und Beruf. Durch die monatliche Dienstplanung haben die Mitarbeiter die Möglichkeit auch ihre Freizeit zu planen. Persönliche Termine können angezeigt werden und finden Berücksichtigung im Dienstplan.

Partizipation/Mitsprache

Partizipation und Mitsprache finden in unserer Einrichtung in mehreren Bereichen Anwendung. Geeignete Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren in Kitas bedeuten zum Einen, Kindern ihre Rechte innerhalb der Einrichtung zu ermöglichen. Und zum Anderen bedarf es einer bestimmten Haltung des Erziehers gegenüber den Kindern und ihren Familien. Diese muss unbedingt geprägt sein von Achtung und Wertschätzung sowie eines dialogischen Miteinanders unter der Berücksichtigung der pädagogische Maxime: „Hilf mir es selbst zu tun“. Somit können nachfolgende Rechte der Kinder benannt werden:

- das Recht auf Bildung
- liebevoller und respektvoller Umgang mit den Kindern
- die Gebote und Verbote verständlich für die Kinder zu begründen
- als Erzieher stets Ansprechpartner mit Vertrauen und Offenheit zu sein
- Kindern Grenzen zu setzen, aber auch mit ihnen gemeinsame sinnvolle Grenzen/Regeln zu finden
- Erziehung zur Selbstständigkeit ("Hilf mir, es selbst zu tun!")
- zuhören und ausreden lassen, Kinder sollen vielseitig und beachtet zu Wort kommen
- nicht anbrüllen
- Gemeinschaft als angenehm erleben, nicht als Zwang

- abholen, wo es steht und begleitend weiterführen
- gesunde geistige und körperliche Entwicklung

Unsere Kinder finden auf mehreren Ebenen die Möglichkeit, beteiligt und „gehört“ zu werden: Die Grundlagen dafür bilden Morgen- und Redekreise, die selbständige Auswahl des Essens (möchtest du Fleisch/Soße/Gemüse/Kartoffeln?), die Freiwilligkeit von Angeboten usw.!

Partizipation und Beschwerdemanagement erleben jedoch nicht nur Kinder in unserer Einrichtung sondern auch Erzieher und Eltern. Nähere Ausführungen sind in den Punkten Qualitätsentwicklung und Elternarbeit zu finden.

Qualitätsentwicklung

Unsere Mitarbeiter sind festen Bereichen (Krippe/Kiga, Hort) zugeteilt, wobei jeder Mitarbeiter durch die Überschaubarkeit unserer Einrichtung in jedem Bereich eingesetzt werden kann. Die 3 Teams (Krippe, Kiga, Hort) arbeiten eng zusammen, agieren auch gruppenübergreifend, besonders in den Nachmittagsstunden. Jahreszeitliche Höhepunkte und Feste, besondere Projekte werden gemeinsam geplant, durchgeführt und evaluiert.

Die monatlichen Dienstberatungen stellen eine regelmäßige Grundlage für unsere Arbeit dar und bilden Raum für Organisation, Reflexion und pädagogischen Austausch. Pro Quartal gibt es teambildende Maßnahmen, das Team trifft sich außerberuflich, es erfährt somit eine Stärkung des Teamworks. Das Wohlbefinden der Teammitglieder an ihrem Arbeitsplatz spielt eine große Rolle und ist Grundvoraussetzung für die Arbeit mit den Kindern. Daher pflegen wir auch einen offenen Dialog und sind in der Lage in Konfliktsituationen uns kritisch aber sachlich mit dem Konflikt auseinanderzusetzen. Erzieher sind in dieser Hinsicht auch Vorbild und Beispiel für all unsere Kinder.

Auf Leitungsebene gibt es monatliche Arbeitskreise in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und anderen Leitungen der DRK-Kitas im Alt-Landkreis Aue-Schwarzenberg. Die Leitungen sind dadurch immer auf aktuellem gesetzlichen Stand, haben die Möglichkeiten Probleme zu besprechen, erfahren einen fachlichen Austausch und arbeiten an gemeinsamer Weiterentwicklung im Kitabereich innerhalb der Trägerschaft des DRKs. In den monatlichen Dienstberatungen des Teams erfolgt im Anschluss eine Weitergabe von notwendigen Infos an die Erzieher.

Eine bisherige grundsätzliche Überprüfung unserer Arbeit hinsichtlich der Qualität erfolgte in der letzten Jahren durch EDUCERT, so dass wir stolz das Kindergartengütesiegel als Zertifikat unserer Einrichtung vorhalten können. Mit dieser Zertifizierung findet auch in regelmäßigen Abständen eine Elternbefragung zur Zufriedenheit statt.

Elternarbeit /Kita-Kultur

Auch mit unserer Elternschaft pflegen wir einen offenen Dialog. Dies betonen wir schon im Aufnahmegespräch mit den Eltern, weisen auf Möglichkeiten von Beschwerdemanagement und Partizipation hin. (Feedbackkasten, Elternbeirat als Sprachrohr, Tür- und Angelgespräche mit Erziehern, Leiterin, Entwicklungsgespräche, Zufriedenheitsanalyse der Eltern). Die Zusammenarbeit erfolgt grundsätzlich partnerschaftlich. Sowohl Eltern als auch Erzieher sind gemeinsame Erziehungspartner. Dies funktioniert nur durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In unseren Kindergartenalltag beziehen wir ebenfalls familiäre und dörfliche Ressourcen mit ein. Dabei spielt der Elternbeirat eine wichtige Rolle, er hat ein Funktion als Sprachrohr zwischen Eltern und Kita sowie umgekehrt und unterstützt durch bestehende Netzwerke im

dörflichen Gemeinwesen. So können Kinder auch außerhalb unserer Einrichtung vielfältige Bildung erleben: Jährliche Ernte auf dem Kartoffelfeld, Besuch auf dem Bauernhof, Besuch an den Fischteichen, Besuch im Bergwerk, Familienwanderungen durch das dörfliche Idyll u.v.m..

Kooperationen/Partnerschaften/Fortbildung

Um einen gelingenden Übergang vom Kindergarten in die Schule zu gewährleisten, gibt es einen Kooperationsvertrag mit der Schule. Dieser wird regelmäßig überprüft und angepasst.

Für einen engen Austausch nutzen Schule und Kita kurze Wege für Information und Rückfragen (email, Pendelhefte im Hort, Telefonate)

Auch externe Dienstleister wie Musikschule, Logopäden und Ergotherapeuten kooperieren mit uns und können Räumlichkeiten der Kita nutzen. Wir sehen das als ganzheitliches Angebot für unsere Familien und erleichtern somit Zusammenarbeiten im Bereich Frühförderung.

Wir sind im Netzwerk Präventives Hilfesystem durch 2 Fachkräfte für Kindeswohlgefährdung innerhalb des DRK gemeinnützige GmbH Aue-Schwarzenberg integriert.

Transparenz/Öffentlichkeitsarbeit

Für die Öffentlichkeitsarbeit stellen wir uns mit Themen des Alltags zur Veröffentlichung auf der Homepage und auch innerhalb der Printmedien. Für die Elternschaft sorgen regelmäßige Aushänge, digitale Bilderrahmen und Elternbriefe/-informationen für die Transparenz unserer Arbeit. Die Entwicklungsschritte der Kinder werden in einem individuellen Portfolio festgehalten.

Gesundheitsprojekt/ Maßnahmen

Weitere geplante Maßnahmen sind in den Bereichen Ernährung und Außengelände angesiedelt.

Der Bereich Ernährung umfasst die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern und Schulung dieser. Daher zielt diese Zusammenarbeit auch auf gesünderen Inhalt der Brotdosen zum Frühstück, welches die Eltern selbst mitgeben.

Das Außengelände hat mit seinen über 3000 m² Freifläche starkes Entwicklungspotential. Wir haben uns dazu bereits 2014 angefangen, zu positionieren und gemeinsam mit einer Landschaftsarchitektin und den Kindern, sowie unter Einbeziehung der Eltern ein Konzept für eine naturnahe Neugestaltung des Geländes entwickelt.

In kleineren Bauabschnitten planen wir diese Umgestaltung mit vorhandenen Ressourcen der Elternschaft.

Grundsätzlich sehen wir uns in einem stetigen Entwicklungsprozess, welcher eine ständige Reflexion erfordert. Daher freuen wir uns, uns der Zertifizierung „Gesunde Kita“ mit der notwendigen Selbstbewertung und einer externen Prüfung zu stellen.